

Hans Schatzmann übernimmt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hans Schatzmann übernimmt

Als erfolgreicher SOG-Präsident war Hans Schatzmann wohl der bekannteste Milizoffizier der Schweiz. Jetzt trägt er das Zeichen des Berufsoffiziers – und er führt seit dem 1. Januar 2014 die Infanteriebrigade 5. Am 24. Januar 2014 stellt er sich in der Aarauer Schachen-Halle den Offizieren und höheren Unteroffizieren der Brigade vor.

Der 51-jährige Hans Schatzmann ist Bürger von Hausen AG und Wangen an der Aare. Er studierte an der Universität Bern Rechtswissenschaften und schloss 1988 mit dem Lizenziat ab. Von 1993 bis 2013 führte Schatzmann ein eigenes Anwaltsbüro in Solothurn.

Von 2008 bis 2012 war er Präsident der SOG. In der Miliz kommandierte er das Füsilierbataillon 49. Nach Einsätzen als Generalstabsoffizier war Schatzmann Stellvertretender Kommandant der Infanteriebrigade 4 und 5. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Der Dank an Daniel Keller

Als Kommandant der Inf Br 5 ersetzt Schatzmann den 50-jährigen Brigadier Daniel Keller, der am 26. Juni 2013 zum Kommandanten der Zentralschule ernannt wurde. Am Jahresrapport würdigt Schatzmann seinen Vorgänger mit warmen, kameradschaftlichen Worten.

Zum Ausdruck gelangen Kellers starke, überzeugende Führung und sein ausserordentliches militärisches Können. Namentlich in der Förderung und Ausbildung aller Kader habe Keller Grosses geleistet. Die Brigade stehe zu Beginn 2014 sehr gut da, und es gelte jetzt, den Kurs zu halten, den Keller vorgegeben habe.

Zum Dank überreicht Schatzmann seinem Vorgänger einen historischen Stich vom Wasserschloss der Schweiz, einem oder dem Kernraum der Brigade. Mit an-



Unter starkem Applaus erhält Br Keller einen Wasserschloss-Stich von Br Schatzmann.

haltendem, starkem Applaus dankt das Kader dem sichtlich gerührten Brigadier Keller für seine neun erfolgreichen Jahre in und an der Spitze der Brigade. Keller war Stabschef, Kommandant-Stellvertreter und von 2010 bis 2013 vier Jahre Kommandant des angesehenen Traditionsverbandes.

Dreimal «erfüllt»

Im Rückblick auf 2013 erinnert Brigadier Schatzmann an die Zielsetzungen, die Brigadier Keller vorgab:

- Wir garantieren überzeugende Leistungen im Einsatz.
- Wir stellen sinnvolle und herausfordernde Dienstleistungen sicher.

In der Bilanz 2013 macht Schatzmann drei grüne Häkchen für «erfüllt» zu:

- Grundbereitschaft.
- Kadernachwuchs.
- Einsätze.

Das Richtige tun

Im Detail hielt Schatzmann fest:

- Wir handeln nach Standards im Einsatz und Alltag.
- Wir übernehmen Verantwortung und verbessern uns täglich.
- Wir arbeiten praktisch, lieber weniger, dafür das Richtige.
- Wir bringen Soldaten und Kader weiter durch Fordern und Fördern.

Die Fünfte: Oberstlt i Gst Dieter Wicki stellt die Fortsetzung der Geschichte vor



Die Fünfte – der neue Teilband 3.

Am Jahresrapport erhält jeder Teilnehmer die Fortsetzung der Geschichte der Fünften. Mit der Fünften ist zuerst einmal die ruhmreiche 5. Division genannt, von deren Geschichte bereits ein Hauptband und ein Zusatzband bis zur Auflösung Ende 2013 berichten.

Was Dieter Wicki, seines Zeichens Unterstabschef Nachrichtendienst, G2, der Brigade, jetzt vorlegt, ist die Fortset-

zung in Form der Brigadegeschichte von 2004 bis 2013. Seit dem 1. Januar 2004 bezeichnet die Nummer 5 nicht mehr die Division, sondern die Infanteriebrigade.

In anschaulicher, attraktiv bebildeter Form lässt Wicki das erste Brigade-Jahrzehnt Revue passieren. Noch einmal lebt die Arbeit der Kommandanten Oehri, Grünig und Keller auf, wie auch der Stab und die Truppenkörper zur Geltung kommen.



Zwei Hauptadjutanten vom Stab: Markus Roth (FGG 5) und Peter Christen (FGG 1).

Kritisch äussert sich Brigadier Schatzmann zu Disziplin und Ordnung: «Die Bewertungen sind durchgezogen. Im Verhalten beim Einrücken, im Ausgang und im Urlaub sind zwar echte Fortschritte gemacht worden. Im militärischen Alltag hingegen wurden Ordnung und Disziplin immer noch nicht konsequent umgesetzt. Ordnung und Disziplin bleiben also ein Thema. Hier wollen wir 2014 einen Schritt weiterkommen.»

72 Vorschläge erteilt

- Positiv ist die zahlenmässige Bilanz:
- Volltruppenübungen 6. Stabs U: 18.
 - Unterstützung Skirennen: 1.

Gewinner der Awards

Luzern, Effizienz: Oblt Silvan Meier.
 Solothurn, Verband: Inf Kp 56/2.
 Einzel: Stabsadj Markus Wohlwend.
 Basel-Stadt: Stab FU Bat 5.
 Spezial: Filmteam «Kp/Bttr Rap», Major Roman Buholzer, Oblt Florian Zutt.



Regierungsrätin Hochuli überbrachte das herzliche Grusswort vom Kanton Aargau.

- Besuchstage, Arbeitgebertage, Behördenanlässe, Rapporte: 25.
- Vorschläge: 72!

Miliz die richtige Antwort

KKdt Dominique Andrey legt dem Kader die Entwicklung der Armee dar. Zum dritten Mal nach den Divisionären Roubaty und Rebord hören wir in kurzer Zeit einen «General» aus der *Suisse romande* reden – und wieder erleben wir einen brillanten, tieferschürfenden, überzeugenden Vortrag.

In aller Klarheit und wiederholt spricht Andrey die *raison d'être* der Armee an, die da lautet: Land und Leute zu schützen, die Schweiz zu verteidigen. Sicherheit sei nicht ewig gegeben, sondern diffus bedroht

Die Schweiz sei eine vernetzte Zivilisation, und die Gefahren begrenzten sich nicht mehr auf den Angriff auf das Wasserschloss: Die Bedrohung sei diffuser und vielfältiger denn je. Die Miliz sei die richtige Antwort auf die jetzige Gefahrenlage. Die «neue» Armee sehe Milizverbände in hoher Bereitschaft vor. Derzeit werde etli-



Fahnen und Standarten der Inf Br 5.

ches Material zu stark abgenutzt, so die Radschützenpanzer Piranha. Die Truppe verdiene es, dass Tranchen mit neuem Material beschafft werden.

Zur WK-Dauer differenzierte Andrey, der Bundesrat könne für den Kampf der verbundenen Waffen oder das Training in den Gefechtsausbildungszentren weiterhin dreiwöchige WK bewilligen.

Beständige Ziele

Im Ausblick auf 2014 bestätigt Hans Schatzmann vollumfänglich die Zielsetzungen und Forderungen seines Vorgängers. Er zitierte Benjamin Disraeli: «Das Geheimnis des Erfolgs ist die Beständigkeit des Ziels.»

Mit den schlichten Worten des Feldpredigers, dem Schweizerpsalm und lobenden Worten von KKdt Andrey geht der gehaltvolle Rapport zu Ende. fo.



Markus Müller gibt die Standarte zurück.



Diese gelangt zu Beat Dalla Vecchia und



...schliesslich zum Fähnrich Aufkl Bat 5.



Martin Munz: Ein letzter Blick zur Fahne.



Die Fahne Inf Bat 20 geht zurück...



und weiter an den neuen Kdt Sailer.